

## Bildungshaus Batschuns nach Sanierung wiedereröffnet

Das generalsanierte kirchliche Bildungshaus in Batschuns wurde am 26. April mit einem Festgottesdienst und einem Festakt mit Diözesanbischof Elmar Fischer und Vorarlbergs Landeshauptmann Herbert Sausgruber offiziell wiedereröffnet. Das vom "Werk der Frohbotschaft" getragene Bildungszentrum unweit von Rankweil ist im vergangenen Jahr in achtmonatiger Arbeit umfassend renoviert worden. Rund ein halbes Jahr wurde dafür der Veranstaltungsbetrieb unterbrochen.

Das seit 1962 bestehende Haus ist in den vergangenen fünf Jahrzehnten bereits siebenmal umgebaut worden. "Nun war es höchste Zeit für eine grundlegende Sanierung", erklärte Bildungshaus-Leiter Christian Kopf. Für eine Gesamtsumme von rund fünf Millionen Euro wurden u.a. alle 44 Einzel- und Zweibettzimmer des Bildungshauses renoviert und mit Nasszellen versehen, die sechs Seminarräume wurden erneuert und das Haus durch eine thermische Sanierung auch energietechnisch auf den letzten Stand gebracht. Neben dem moderneren Gesamterscheinungsbild präsentiert sich jetzt auch der Eingangsbereich zum Bildungszentrum völlig neu.

Die Kosten der Renovierung übernahmen das Säkularinstitut "Werk der Frohbotschaft", die Diözese Feldkirch und das Land Vorarlberg. Einen wesentlichen Anteil an den Sanierungskosten leistet auch ein Förderverein aus über 700 Vorarlberger Gemeinden, Unternehmen und Privatpersonen.

Laut Bildungshaus-Leiter Kopf wird das Bildungszentrum im Eigenprogramm auch in Zukunft auf die bestehenden Schwerpunkte im theologischen, spirituellen und biblischen Bereich setzen. Dem Miteinander von verschiedenen Kulturen und Religionen in Vorarlberg wird mit zahlreichen interreligiösen und interkulturellen Veranstaltungen Rechnung getragen. Bekannt ist Batschuns darüber hinaus für die zahlreichen Angebote in den Bereichen der Persönlichkeitsentwicklung und der Ausbildung für die Pflege- und Sterbebegleitung.

Träger des Bildungshauses ist eines der ersten

Säkularinstitute, die in der katholischen Kirche gegründet worden sind: Das "Werk der Frohbotschaft" ist eine Frauengemeinschaft, die 1947 von Msgr. Edwin Fasching ins Leben gerufen wurde. Im Rahmen der Wiedereröffnung des Bildungszentrums wird des 1957 verstorbenen Priesters besonders gedacht. Er hätte heuer seinen 100. Geburtstag gefeiert.



### Bildung für alle

Bildung für alle mit dem Hintergrund einer biblisch orientierten Spiritualität war das große Anliegen von Msgr. Fasching, der ab 1939 das erste Seelsorgeamt Feldkirch in der damaligen Apostolischen Administratur Innsbruck-Feldkirch aufgebaut hatte. Bis heute richten die Mitglieder des "Werks der Frohbotschaft" ihr Leben danach aus, armen, unterdrückten und an den Rand gedrängten Menschen zu helfen und ihnen neue Ausblicke und Hoffnungen zu geben, sie setzen sich für eine gerechtere und menschlichere Gesellschaft ein. Frohbotinnen aus Batschuns waren mehr als 40 Jahre auch in St. Georg in der Gemeinde und Internat der Schule tätig.

Derzeit wird das "Werk der Frohbotschaft" von der Islam-Beauftragten der Diözese Feldkirch, Elisabeth Dörler, geleitet, die auch weiterhin das Christlich-Muslimische Forum von Österreich aus betreut. Sie feiert am 19. Mai ihren 50. Geburtstag. Wir gratulieren herzlich

*Informationen im Internet: [www.frohbotinnen.at](http://www.frohbotinnen.at)*

20.04.2009 (nach KAP)